

INTRAS Versicherung AG

Bericht über die Finanzlage **2020**

2	Einleitung
2	Zusammenfassung
2	Geschäftstätigkeit
3	Unternehmenserfolg
4	Corporate Governance und Risikomanagement
7	Risikoprofil
9	Bewertung
13	Kapitalmanagement
13	Solvabilität
19	Beilagen
19	Anhänge
19	Abkürzungsverzeichnis
20	Glossar

1. Einleitung

Dieser Bericht über die Finanzlage wird aufgrund der Anforderungen in Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO) und des Rundschreibens 2016/2 «Offenlegung Versicherer (Public Disclosure)» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erstellt.

2. Zusammenfassung

Die INTRAS Versicherung AG schliesst das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Gewinn beläuft sich auf CHF 15,7 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um CHF 9,3 Mio. oder 143,8 Prozent. Die Combined Ratio beträgt 94,4 Prozent. Die Solvenzquote der INTRAS Versicherung AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 64,2 Prozentpunkte auf 165,2 Prozent verbessert.

Die Geschäftstätigkeit hat sich im Jahr 2020 nicht verändert. Der Unternehmensschutz der INTRAS Versicherung AG basiert auf dem Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz (GRC-Ansatz) sowie auf einem dreistufigen Schutzsystem, welches Kontrolle, Zusicherung und Prüfung umfasst.

Der grösste Teil des Risikos der INTRAS Versicherung AG konzentriert sich auf das versicherungstechnische und das Marktrisiko. Beim versicherungstechnischen Risiko stellt die Schliessung aller Versicherungsprodukte im Jahr 2017 ein gewisses Risiko bezüglich Antiselektion (Bestandesverschlechterung) dar.

3. Geschäftstätigkeit

Im Jahr 2020 bestätigte die CSS Gruppe – und damit die INTRAS Versicherung AG – ihre 2018 entwickelten Visionsziele und ihre Unternehmensstrategie 2019 bis 2021 und verlängerte diese um ein Jahr.

Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb der Krankenzusatz-, der Unfall-, der Sachversicherung und jeder anderen Art direkter und indirekter Versicherungen; ausgenommen bleiben die direkte und die indirekte Lebensversicherung. Ferner bezweckt sie die Förderung und Unterstützung von Massnahmen zur Verhütung von Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod. Sie ist von der FINMA zum Betrieb folgender Versicherungszweige nach VVG ermächtigt: Unfall und Krankheit.

Die INTRAS Versicherung AG ist eine Tochtergesellschaft der CSS Versicherung AG (diese hält 100 Prozent der Aktien) und damit Teil der CSS Gruppe (siehe Konzernstruktur im Geschäftsbericht der CSS Gruppe in Beilage 2). Sie selbst hat keine Niederlassungen oder Tochtergesellschaften.

Die Mitarbeitenden der CSS Kranken-Versicherung AG verrichten gemäss einer Dienstleistungsvereinbarung sämtliche Arbeiten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Versicherungsprodukte nach dem VVG (Vertrieb, Inkasso, Leistungsabwicklung/Exkasso, Vermögensbewirtschaftung, Buchführung etc.). Dies im Namen der INTRAS Versicherung AG.

Die externe Revisionsstelle ist die Ernst & Young AG, Zürich.

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse.

4. Unternehmenserfolg

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts; Art. 957 bis 962) und der Verordnung der FINMA über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) erstellt.

Jahresergebnis

Die INTRAS Versicherung AG schliesst das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Gewinn beläuft sich auf CHF 15,7 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um CHF 9,3 Mio. oder 143,8 Prozent.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Detaillierte Angaben zu Prämien, Kosten, Schäden/Leistungen während der Berichtsperiode sind im Geschäftsbericht der INTRAS Versicherung AG auf Seite 4 (Beilage 1) ersichtlich. Dort findet sich auch eine Gegenüberstellung mit der Vorjahresperiode.

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 9,0 Mio. oder 5,6 Prozent auf CHF 151,1 Mio. In mehrheitlich allen angebotenen Produkten ist ein Rückgang der Anzahl Policen mit entsprechendem Rückgang der verdienten Prämien für eigene Rechnung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Insbesondere die Spitalprodukte Optima+, Quadra+ und die Produkte Uno und Due tragen stark zum Rückgang der verdienten Prämien für eigene Rechnung bei. Die Zahlungen für Versicherungsfälle haben innert Jahresfrist um CHF 21,9 Mio. oder 15,5 Prozent abgenommen. Der Verwaltungsaufwand ist im Geschäftsjahr 2020 mit CHF 15,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,9 Mio. oder 5,6 Prozent zurückgegangen. Den versicherungstechnischen Rückstellungen mussten insgesamt CHF 6,2 Mio. zugewiesen werden, dies sind CHF 2,4 Mio. mehr als im Vorjahr. Insgesamt resultiert eine Combined Ratio von 94,4 Prozent. Im Vorjahr lag dieser Wert um 7,5 Prozentpunkte höher.

Kapitalanlageergebnis

Die Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus/für Kapitalanlagen nach Anlageklassen finden sich auf den Seiten 10 und 11 des Geschäftsberichts (Beilage 1).

Dort befindet sich auch eine Gegenüberstellung mit der Vorjahresperiode. Unter den «übrigen Kapitalanlagen» sind kollektive Kapitalanlagen ausgewiesen.

Das Kapitalanlageergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr durch die Entwicklung an den Märkten auf CHF 5,9 Mio. (Vorjahr: CHF 9,2 Mio.).

Das Jahr 2020 war ein besonders turbulentes Jahr an den Finanzmärkten. Der Covid-Crash war kurz und heftig. Vom 21. Februar bis zum 12. März 2020 verlor der Schweizer Leitindex SMI ein Viertel seines Wertes. Dank der Erholung der Märkte bis Ende Jahr resultierte jedoch nur eine knapp negative Rendite von 0,39 Prozent.

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen nahmen leicht ab, weil im Rahmen einer Ausschreibung des Global-Custody-Mandates (Depotverwaltung, Wertschriftenbuchhaltung und Reporting) tiefere Gebühren definiert werden konnten.

Weitere Angaben

Es wurden keine Gewinne oder Verluste direkt im Eigenkapital erfasst. Zudem weist die Gesellschaft keine wesentlichen ausserordentlichen Erträge oder Aufwendungen aus.

5. Corporate Governance und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat zählt sieben Mitglieder

Präsident ist Jodok Wyer, Vizepräsidentin ist Barbara Hayoz; weitere Mitglieder sind Erich Ettlin, Bernard Rüeger, Abir Oreibi Colucci, Markus Bapst und Patrick Raaflaub. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren und maximal drei Amtsperioden gewählt. Der Verwaltungsrat führt die Geschäfte der INTRAS Versicherung AG, soweit er sie nicht der Vorsitzenden der Geschäftsleitung oder der Geschäftsleitung übertragen hat. Im Berichtsjahr ist es zu keinen Wechseln im Verwaltungsrat gekommen.

Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern

Vorsitzende der Geschäftsleitung ist Philomena Colatrella. Weitere Mitglieder sind Armin Suter (stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Finanzen), Patrick Deucher (Kunde & Markt), Sanjay Singh (Produkte & Leistungen), Patrick Frank (ICT & Operational Excellence), Peter Mittemeyer (Strategie & Corporate Services) und Daniel Zimmermann (Human Resources Management, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, ohne Stimmrecht).

Die operative Leitung der INTRAS Versicherung AG obliegt der Geschäftsleitung. Die Vorsitzende der Geschäftsleitung vertritt die INTRAS Versicherung AG gegen innen und – nach Absprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats – nach aussen. Die Zusammenarbeit von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zur Sicherstellung der internen Kontrolle und des Risikomanagements ist im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle orientiert.

Im Berichtsjahr gab es einen Wechsel in der Konzernleitung. Per 1. April 2020 hat Patrick Deucher die Leitung des Konzernbereichs Kunde & Markt übernommen. Er folgt auf Philippe Nussbaum, der den Konzernbereich interimistisch geleitet hat.

Die Detailinformationen zur Zusammensetzung der Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht der CSS Gruppe auf den Seiten 54 und 55 ersichtlich.

Umfassendes Risikomanagement-System

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung begegnen Geschäftsrisiken mit einem umfassenden Risikomanagement-System. Der Verwaltungsrat hält seinen Risikoappetit in der Risikostrategie fest. Die Risikostrategie ist Bestandteil des Unternehmensführungsprozesses. Die Risikostrategie, die Geschäftsstrategie sowie die Finanzpolitik der INTRAS Versicherung AG beeinflussen sich gegenseitig.

Die Geschäftsleitung setzt die Vorgaben des Verwaltungsrats um. Die Risikostrategie beschreibt ein verbindliches «Korsett», welches die Geschäftsleitung im Umgang mit Geschäftsrisiken berücksichtigt. Die Geschäftsleitung überwacht im Auftrag des Verwaltungsrats das versicherungstechnische Risiko (insbesondere Verbindlichkeiten), das finanzielle Risiko (insbesondere Finanzmarkt und Kreditrisiken), das operationelle Risiko (insbesondere Informatik, Betrug) sowie das strategische Risiko.

Der Überwachung der Geschäftsrisiken geht eine Identifikation und Beurteilung voraus. Die Identifikation der Geschäftsrisiken ist breit abgestützt und erfolgt mittels Interviews und Workshops. Sie berücksichtigt unter anderem Mitarbeitende verschiedener Hierarchiestufen des Unternehmens. Die Beurteilung der Geschäftsrisiken erfolgt je nach Art des Geschäftsrisikos mit unterschiedlichen Instrumenten. Für strategische Risiken erfolgt sie unter anderem mittels Trend- oder statistischer Analysen sowie Expertenschätzungen.

Für operationelle Risiken kommen hauptsächlich Expertenschätzungen zum Einsatz. Die Beurteilung des versicherungstechnischen und des finanziellen Risikos erfolgt auf Basis des Swiss Solvency Test (SST) sowie durch qualitative Risikobeurteilung.

Der geeignete Umgang mit Geschäftsrisiken erfordert je nach Art des Risikos unterschiedliche Massnahmen. Sofern Geschäftsrisiken nicht getragen werden, zielen die Massnahmen auf die Verhinderung, Versicherung oder Verminderung eines Geschäftsrisikos ab. Wo Geschäftsrisiken nicht weiter vermindert werden können, werden – wo angezeigt – zusätzliche Massnahmen zur Gewährleistung der Geschäftskontinuität geprüft.

Die Identifikation, Beurteilung und Überwachung von Geschäftsrisiken unterliegt einer periodischen, mindestens halbjährlichen, Berichterstattung.

Ferner werden betroffene Mitarbeitende im Umgang mit wesentlichen Geschäftsrisiken geschult.

Unternehmensschutz mit dreistufigem Schutzsystem

Der Unternehmensschutz der INTRAS Versicherung AG basiert auf dem Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz (GRC-Ansatz) sowie auf einem dreistufigen Schutzsystem, welches Kontrolle, Zusicherung und Prüfung umfasst. Mit Hilfe des GRC-Ansatzes sowie des dreistufigen Schutzsystems werden die Aufgaben im Unternehmensschutz aufeinander abgestimmt.

Festgelegt wird der angestrebte Unternehmensschutz vom Verwaltungsrat (Governance). Das Risikomanagement unterstützt die Governance bei der Identifikation, Beurteilung und Steuerung möglicher Ereignisse, die den Unternehmensschutz in Zukunft schwächen können. Das Compliance-Management stellt die Kontrolle hinsichtlich der Einhaltung der Compliance in der CSS Gruppe sicher, empfiehlt die entsprechenden Massnahmen und begleitet situativ deren Umsetzung. Reputationsschäden und Verluste sollen vermieden und eine verantwortungsvolle Geschäftskultur sichergestellt werden.

Die erste Stufe des Schutzsystems bildet der operative Betrieb in den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens. Hier sind unter anderem die einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder angesiedelt. Diese setzen im Auftrag der Geschäftsleitung den Schutz des Unternehmens um. Dabei werden klar definierte Prozesse eingehalten und Controlling-Instrumente angewendet (zum Beispiel Finanzcontrolling, operatives Controlling). Den Rahmen bildet das interne Kontrollsystem.

Die zweite Schutzstufe (Risikomanagement, Compliance-Management, Informationssicherheit, Integrale Sicherheit und IKS-Koordinationsstelle) tritt gegenüber der ersten Schutzstufe auch beratend und unterstützend auf.

Die dritte Stufe des Schutzsystems bildet die interne Revision der INTRAS Versicherung AG. Die interne Revision hilft mit, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen. Sie überprüft die internen Kontrollen sowie die Führungs- und Überwachungsprozesse der ersten beiden Stufen und gibt Empfehlungen ab, wie diese zu verbessern sind. Sie legt dem Verwaltungsrat einen schriftlichen Jahresbericht vor. Der Leiter der internen Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt.

Schliesslich prüft die externe Revision als unabhängiges Organ den Geschäftsbericht und das finanzielle interne Kontrollsystem nach den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen. Sie tut dies zuhanden der Generalversammlung.

Risiko- und Compliance-Management

Die Funktionen Risiko- und Compliance-Management der INTRAS Versicherung AG nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich auf der zweiten Stufe des Schutzsystems wahr. So werden im Compliance-Management beispielsweise Prüfungen bezüglich der Einhaltung interner und externer Vorgaben (zum Beispiel Datenschutzgesetz, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Prüfung und Freigabe von Verträgen) sowie Schulungen von Mitarbeitenden (zum Beispiel im Rahmen der Awareness-Bildung bezüglich Datenschutz und Code of Conduct) durchgeführt. Die Funktion Risikomanagement befasst sich hauptsächlich mit den wesentlichen Unternehmensrisiken. Dazu werden jährliche Workshops mit der Geschäftsleitung zur Identifikation dieser Risiken durchgeführt, wobei die identifizierten wesentlichen Unternehmensrisiken auch einer Einschätzung unterzogen werden. Eine weitere Aufgabe des Risikomanagements liegt in der Berichterstattung. Sowohl die Risiko- als auch die Compliance-Management-Funktion wirken unterstützend und beratend.

Um die Verbindung der Funktionen Risiko- und Compliance-Management zur ersten Stufe des Schutzsystems zu gewährleisten, bestehen im Rahmen der ersten Stufe Ansprechpartner für Compliance-Fragen und Datenschutzanliegen. Ein analoges System für die Funktion Risikomanagement in der ersten Stufe des Schutzsystems ist mittels Assurance-Ansprechpartner im Auf- beziehungsweise Ausbau.

Die INTRAS Versicherung AG misst dem Schutz des Unternehmens grosse Bedeutung zu.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der INTRAS Versicherung AG erhalten von den Funktionen Risiko- und Compliance-Management periodisch Berichte über die Risiko- und Compliance-Situation, deren Entwicklung und über die eingeleiteten Massnahmen zur Begrenzung und Steuerung der Risiken. Es werden verschiedene Instrumente und Prozesse für die Überwachung der dauerhaften Wirksamkeit dieser Berichte und Massnahmen angewendet.

Internes Kontrollsystem

Die INTRAS Versicherung AG versteht unter einem internen Kontrollsystem (IKS) alle vom Verwaltungsrat, von der Geschäftsleitung und den übrigen Führungsverantwortlichen festgelegten Grundsätze, Verfahren und risikoreduzierenden Kontrollen, welche den ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeiten, deren Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit sicherstellen und dem Schutz ihrer Vermögenswerte dienen. Es ist ein die ganze Organisation umspannendes «System von Kontrollen», welches in die organisatorischen und technischen Abläufe eingebunden ist und deren Durchführung überwacht. In der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems richtet sich die INTRAS Versicherung AG nach unternehmenseigenen und den von der Aufsichtsbehörde erlassenen Anforderungen (insbesondere Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften nach Art. 728a OR und Art. 27 VAG und FINMA-RS 08/3).

Die INTRAS Versicherung AG definiert folgende Ziele, die durch das IKS erreicht werden sollen:

- Einhaltung aller gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und internen Vorschriften sowie Beachtung anerkannter Grundsätze der Versicherungsbranche (Compliance)
- Effizienz und Effektivität der betrieblichen Abläufe (Operations)
- Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung (Finance)

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

Es gab keine wesentliche Änderung im Risikomanagement im Geschäftsjahr 2020.

6. Risikoprofil

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken resultieren aus dem selbst abgeschlossenen Krankenzusatzversicherungsgeschäft der INTRAS Versicherung AG. Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Versicherungsverbindlichkeiten, welche sich aus einer unangemessenen Preisfestlegung und/oder nicht angemessenen Rückstellungsannahmen ergeben können.

Das gesamte versicherungstechnische Risiko liegt gemäss SST 2021 bei CHF 175,1 Mio. und damit CHF 12,4 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken umfassen Finanzmarktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken.

Finanzmarktrisiko

Unter dem Finanzmarktrisiko werden unter anderem Wertschwankungen der Kapitalanlagen aufgrund von Änderungen der Zinssätze, der Wechselkurse, der Immobilienpreise oder der Wertpapierkurse berücksichtigt. Das Marktrisiko beläuft sich gemäss SST 2021 auf CHF 47,3 Mio. Die Abnahme um CHF 30,6 Mio. ist einerseits auf die Zinsrisiken der Langzeitverpflichtungen und andererseits auf die risikoärmere Anlagestrategie zurückzuführen.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst das Risiko des teilweisen oder vollständigen Ausfalls oder von Bonitätsänderungen eines Schuldners. Das Kreditrisiko der INTRAS Versicherung AG gemäss SST ist beinahe unverändert bei CHF 13,9 Mio. (Vorjahr: CHF 13,2 Mio.).

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die INTRAS Versicherung AG nicht zeitgerecht ihren fälligen finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen kann. Für die voraussehbaren Geldströme verfügt die INTRAS Versicherung AG über eine fortlaufende Liquiditätsplanung, um unvorhergesehene Geldabflüsse jederzeit bewältigen zu können.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken entstehen als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, von Menschen und Systemen oder als Folge von externen Ereignissen. Die in der Berichtsperiode identifizierten operationellen Unternehmensrisiken präsentieren sich wie folgt:

- Cyber-Risiko (zum Beispiel Kompromittierung der Verfügbarkeit, Integrität und/oder Vertraulichkeit von Daten und Informationen)
- Compliance-Risiko (zum Beispiel willentlicher oder unwillentlicher Verstoss gegen gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Vorgaben)
- HR-Risiken (zum Beispiel Stellenbesetzungsrisiko)
- Regulatorische Risiken (zum Beispiel neue oder Änderungen von bestehenden Bestimmungen im regulatorischen Umfeld, welche die unternehmerische Freiheit einschränken)
- Betrugsrisiken (zum Beispiel Drittanbieter stellen systematisch überhöhte Rechnungen für erbrachte Leistungen)
- Datenschutzrisiken (zum Beispiel Verlust der Vertraulichkeit oder Integrität von Daten)
- Third-Party-Risiken (zum Beispiel Nichterbringung von vereinbarten Dienstleistungen)
- Modellrisiko (zum Beispiel falsche Kalibrierung eines Modells)
- Risiko einer Pandemie

Die identifizierten operationellen Unternehmensrisiken werden durch adäquate Massnahmen und Kontrollen abgesichert. Des Weiteren werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat im Rahmen der Berichterstattung periodisch bezüglich dieser Risiken informiert.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken sind alle Risiken, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung des Erfolgspotenzials der INTRAS Versicherung AG führen können. Diesen Risiken ist aufgrund ihrer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der INTRAS Versicherung AG eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die identifizierten strategischen Unternehmensrisiken werden durch adäquate Massnahmen abgesichert. Des Weiteren werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat im Rahmen der Berichterstattung periodisch bezüglich dieser Risiken informiert.

Emerging-Risiko

Emerging-Risiken sind neu aufkommende oder sich wandelnde Risiken, die schwer zu quantifizieren sind und grössere Auswirkungen auf das Unternehmen haben können. Verschiedene Emerging-Risiken und deren Einfluss auf die INTRAS Versicherung AG werden angeschaut.

Risikokonzentrationen

Die INTRAS Versicherung AG hat keine nennenswerten Risikokonzentrationen identifiziert.

Risikomindernde Massnahmen und Instrumente

Die Risikobewirtschaftung erfolgt bei der INTRAS Versicherung AG entlang der implementierten und vom Verwaltungsrat verabschiedeten Enterprise-Risk-Management-Prozesse, welche kontinuierlich überprüft, bei Bedarf verbessert werden und in internen Regulatorien verankert sind. Die nachfolgenden Massnahmen und Instrumente sind Teil des Risikomanagements und wirken sich direkt oder indirekt risikomindernd aus:

- GRC-Ansatz und dreistufiges Schutzsystem (vgl. dazu Kap. 5, «Corporate Governance und Risikomanagement»)
- Festlegung des Risikoappetits und eines Limitensystems in der Risikostrategie durch den Verwaltungsrat
- Periodische Durchführung von Stresstests: Untersuchung von Extremszenarien und deren Auswirkungen auf Planbilanz und Planerfolgsrechnung im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) unter Berücksichtigung des Gesamtrisiko- profils und allfälliger Risikokonzentrationen
- Krisenmanagement und Business Continuity Management (BCM) zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit bei aussergewöhnlichen Ereignissen
- Jährliche Überprüfung und Aktualisierung der Rückversicherungsdeckung

7. Bewertung

Die marktnah bewerteten Kapitalanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 12,7 Mio. gesunken und betragen neu CHF 550,6 Mio.

Die Neugeldzuflüsse bei den Obligationen betragen CHF 28,5 Mio. Dagegen flossen CHF 34,3 Mio. bei den anderen Anlageklassen ab. Gemeinsam mit leichten Kursverlusten resultiert so ein Rückgang der Kapitalanlagen um CHF 12,7 Mio.

Aktiven

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Aktiven:

	SST 2021	SST 2020	Veränderung
Festverzinsliche Wertpapiere	408,2	370,5	37,7
Aktien	33,2	33,0	0,2
Übrige Kapitalanlagen	109,2	159,8	-50,6
Total Kapitalanlagen	550,6	563,4	-12,7
Flüssige Mittel	40,9	24,7	16,2
Forderungen	2,0	3,5	-1,5
Übrige Aktiven	2,0	2,5	-0,5
Total Aktiven	595,6	594,1	1,5

Angaben in Mio. CHF

Verpflichtungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Verpflichtungen:

	SST 2021	SST 2020	Veränderung
Versicherungstechnische Rückstellungen	190,8	275,4	-84,6
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	0,7	0,0	0,7
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1,9	12,3	-10,3
Derivative Finanzinstrumente	-0,3	-1,4	1,1
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,1	0,0	0,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,2	0,2	-0,1
Total Fremdkapital	193,3	286,6	-93,2

Angaben in Mio. CHF

Das Fremdkapital hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen. Grund dafür ist hauptsächlich der Rückgang der Langzeitverpflichtungen.

Schadenrückstellungen

Die Schadenrückstellungen werden bei der INTRAS Versicherung AG gebildet, um alle unerledigten Versicherungsfälle der Vorjahre sowie die noch nicht gemeldeten Schadenfälle per Bilanzstichtag zu decken. Zur Bestimmung der notwendigen Höhe der Schadenrückstellungen wird mehrheitlich die Chain-Ladder-Methode angewendet. Basis der Chain-Ladder-Methode bilden die definitiven Abwicklungsmuster der letzten Jahre. Bei einigen Produkten wurde anstatt der Chain-Ladder-Methode eine Pauschalmethode angewendet. Es handelt sich hierbei um Produkte mit wenig Leistungen und wenig Risiko oder Produkte mit abnehmenden, sehr kleinen Versichertenbeständen.

Langzeitverpflichtungen

Als Langzeitverpflichtungen werden die marktnahen Werte der Alterungsrückstellungen bezeichnet.

Die Langzeitverpflichtungen werden als Barwert der künftigen Ergebnisse ohne Berücksichtigung einer Erneuerung des Bestandes ermittelt. Dazu wird die aktuelle Prämien- und Leistungssituation der einzelnen Produkte modelliert und – unter Berücksichtigung der Alterung des Kollektivs und der zukünftigen Austritte – über einen Prognosehorizont von 50 Jahren projiziert. Für die Berechnung wird die risikolose Zinskurve verwendet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der versicherungstechnischen Rückstellungen:

	SST 2021	SST 2020	Veränderung
Schadenrückstellungen Krankengeschäft	36,9	44,1	-7,3
Langzeitverpflichtungen Krankengeschäft	153,9	231,3	-77,4
Total versicherungstechnische Rückstellungen	190,8	275,4	-84,6

Angaben in Mio. CHF

Bewertungsunterschiede

Zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah und den im Geschäftsbericht nach OR bewerteten Aktiven und Passiven sind Bewertungsunterschiede im Umfang von CHF 247,7 Mio. vorhanden. Die Erklärung dafür liegt in geringem Ausmass bei den Kapitalanlagen, hauptsächlich aber bei den versicherungstechnischen Rückstellungen sowie den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen. Die festverzinslichen Wertpapiere werden im Geschäftsbericht nach der Kostenamortisationsmethode und die anderen Kapitalanlagen anhand von Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertungsunterschiede betragen bei den festverzinslichen Wertpapieren CHF 15,2 Mio., bei den Aktien CHF 13,4 Mio. und bei den übrigen Kapitalanlagen CHF 20,9 Mio.

Die derivativen Finanzinstrumente werden in der marktnahen Bilanz im Gegensatz zum Geschäftsbericht (Anschaffungswerte) zu Marktwerten erfasst, wodurch ein Bewertungsunterschied von CHF 1,1 Mio. entsteht.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Alterungsrückstellungen mit einer anderen Glättungsmethodik sowie mit unternehmenseigenen Parametern berechnet und unterscheiden sich damit von der Bewertung der marktnahen Langzeitverpflichtungen. Ausserdem werden bei den marktnahen Langzeitverpflichtungen auch Produkte mit positivem Cashflow berücksichtigt.

Zudem werden die versicherungstechnischen Schwankungsrückstellungen in der marktnahen Bilanz nicht berücksichtigt.

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen (abgesehen von Steuerrückstellungen) werden in der marktnahen Bilanz nicht berücksichtigt.

Schlussendlich werden in den sonstigen Passiven der marktnahen Bilanz Eventualverbindlichkeiten im Umfang von weniger als CHF 0,1 Mio. erfasst. Bei den restlichen Positionen entsprechen die marktnahen Werte Nominalwerten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Differenz zwischen dem Bilanzwert des Geschäftsberichts und dem marktnahen Wert:

Aktiven	Marktnaher Wert	Geschäftsbericht	Differenz
Festverzinsliche Wertpapiere	408,2	393,0	15,2
Aktien	33,2	19,9	13,4
Übrige Kapitalanlagen	109,2	88,4	20,9
Total Kapitalanlagen	550,6	501,3	49,4
Flüssige Mittel	40,9	40,9	–
Forderungen	2,0	2,0	–
Übrige Aktiven	2,0	2,0	–
Total Aktiven	595,6	546,2	49,4

Fremdkapital	Marktnaher Wert	Geschäftsbericht	Differenz
Versicherungstechnische Rückstellungen	190,8	346,1	–155,3
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	0,7	42,7	–42,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1,9	1,9	–
Derivative Finanzinstrumente	–0,3	0,8	–1,1
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,1	0,1	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,2	0,2	–
Total Fremdkapital	193,3	391,7	–198,3

Angaben in Mio. CHF

8. Kapitalmanagement

Die INTRAS Versicherung AG hat kein Fremdkapital aufgenommen (zum Beispiel Kredite) und ist somit vollständig eigenfinanziert. Die Finanzpolitik, die jährlich überarbeitet wird, definiert die finanzpolitischen Grundlagen für den Prämien- und Budgetprozess. Sie legt auch eine mittelfristige Zielgrösse für die Solvenzquote und damit für die risikoadäquate Höhe des Eigenkapitals fest.

Der Eigenkapitalnachweis ist im Geschäftsbericht auf Seite 8 ersichtlich (Beilage 1). Während der Berichtsperiode gab es keine wesentliche Veränderung der Kapitalstruktur.

9. Solvabilität

Für die Berechnung des Zielkapitals beziehungsweise der Solvabilität wird das Standardmodell der FINMA verwendet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Standardmodell der FINMA für die INTRAS Versicherung AG unverändert.

Zielkapital

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Komponenten des Zielkapitals:

	SST 2021	SST 2020	Veränderung
Marktrisiko	47,3	78,0	-30,6
Kreditrisiko	13,9	13,2	0,7
Versicherungstechnisches Risiko	175,1	187,5	-12,4
Summe der Risiken	236,3	278,6	-42,4
Diversifikation	-34,6	-53,7	19,1
Aggregation	201,7	224,9	-23,2
./. Erwartetes Ergebnis	5,7	5,6	0,1
Einjahresrisikokapital	196,0	219,4	-23,4
Mindestbetrag	78,4	86,0	-7,6
Zielkapital	274,4	305,4	-31,0

Angaben in Mio. CHF

Das Zielkapital reduziert sich auf CHF 274,4 Mio. (Vorjahr: CHF 305,4 Mio.). Ausschlaggebend dafür sind hauptsächlich die risikoärmere Anlagestrategie und das daraus resultierende tiefere Marktrisiko (Rückgang um CHF 30,6 Mio.). Zusätzlich geht aufgrund der

gesunkenen Langzeitverpflichtungen das versicherungstechnische Risiko zurück (CHF 175,1 Mio. im Vergleich zu CHF 187,4 Mio. im letzten SST).

Marktrisiko

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des Marktrisikos:

	SST 2021	SST 2020	Veränderung
Zinsen CHF	36,9	68,0	-31,1
Zinsen EUR	5,6	4,3	1,2
Zinsen USD	4,2	3,4	0,8
Zinsen GBP	1,0	1,1	-0,1
Risikosenkung durch Diversifikation	-18,5	-16,1	-2,4
Alle Zinssätze	29,2	60,7	-31,5
Spreads	15,8	10,7	5,1
Fremdwährungen	2,8	8,1	-5,4
Aktien	16,6	26,8	-10,2
Immobilien	12,0	11,0	1,1
Hedge Funds	3,0	0,0	3,0
Risikosenkung durch Diversifikation	-32,1	-39,4	7,3
Total Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	47,3	78,0	-30,6

Angaben in Mio. CHF

Das Marktrisiko der INTRAS Versicherung AG sinkt im SST 2021 vor allem durch das deutlich tiefere Zinsrisiko, welches durch ein verbessertes Duration-Matching und tiefere Langzeitverpflichtungen zustande kam. Das Aktienrisiko konnte durch die risikoärmere Anlagestrategie ebenfalls deutlich gesenkt werden.

Versicherungstechnisches Risiko

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des versicherungstechnischen Risikos:

	SST 2021	SST 2020	Veränderung
Risiko Langzeitverpflichtungen	140,8	151,6	-10,9
Current Year Risk	52,3	56,1	-3,7
Total Risiko Krankengeschäft (ohne Szenario)	172,5	185,7	-13,2
Aggregation Szenario Antiselektion	2,6	1,8	0,8
Total Risiko Krankengeschäft	175,1	187,5	-12,4
Total versicherungstechnisches Risiko	175,1	187,5	-12,4

Angaben in Mio. CHF

Das gesamte versicherungstechnische Risiko liegt gemäss SST 2021 bei CHF 175,1 Mio. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht hauptsächlich auf den tieferen Langzeitverpflichtungen.

Risikotragendes Kapital

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des risikotragenden Kapitals:

	SST 2021	SST 2020	Veränderung
Aktiven (marktnah)	595,6	594,1	1,5
Versicherungstechnische Rückstellungen	190,8	275,4	-84,6
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,1	-	0,1
Marktnaher Wert übrige Verbindlichkeiten	2,5	11,1	-8,6
Fremdkapital (marktnah)	193,3	286,6	-93,2
Kernkapital vor Abzügen	402,2	307,5	94,7
Abzüge	0,0	0,0	0,0
Kernkapital	402,2	307,5	94,7
Ergänzendes Kapital	0,0	0,0	0,0
Risikotragendes Kapital (RTK)	402,2	307,5	94,7

Angaben in Mio. CHF

Das risikotragende Kapital steigt deutlich auf CHF 402,2 Mio. (Vorjahr: CHF 307,5 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die tieferen Langzeitverpflichtungen zurückzuführen.

Solvenzquote

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Solvenzquote berechnet:

	SST 2021	SST 2020	Veränderung
Einhahresrisikokapital	196,0	219,4	-23,4
Mindestbetrag	78,4	86,0	-7,6
Zielkapital	274,4	305,4	-31,0
Risikotragendes Kapital	402,2	307,5	94,7
Solvvenzquote	165,2%	101,0%	64,2 ppt

Angaben in Mio. CHF

Das Zielkapital reduziert sich auf CHF 274,4 Mio. (Vorjahr: CHF 305,4 Mio.). Ausschlaggebend dafür sind hauptsächlich die risikoärmere Anlagestrategie und das daraus resultierende tiefere Marktrisiko (Rückgang um CHF 30,6 Mio.). Das risikotragende Kapital steigt deutlich auf CHF 402,2 Mio. (Vorjahr: CHF 307,5 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die tieferen Langzeitverpflichtungen zurückzuführen.

Die Solvenzquote steigt gegenüber dem Vorjahr und liegt bei 165,2 Prozent (Vorjahr: 101,0 Prozent).

Die Risikostruktur der INTRAS Versicherung AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Insbesondere wurde das Aktienrisiko und damit das Marktrisiko im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die INTRAS Versicherung AG verwendet das Standardmodell für die Krankenversicherer.

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität beziehen sich auf den Solvenzttest 2021, welcher der FINMA am 30. April 2021 eingereicht wurde. Die aufsichtsrechtliche Prüfung der FINMA ist noch nicht abgeschlossen.

10. Beilagen

1. Geschäftsbericht der INTRAS Versicherung AG
2. Geschäftsbericht (inkl. Finanzbericht) der CSS Gruppe
3. Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR)

11. Anhänge

Anhang 1 zum Bericht über die Finanzlage des Versicherungsunternehmens
(Erfolgsrechnung, marktnahe Bilanz, Solvabilität)

12. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
AVO	Aufsichtsverordnung
BCM	Business Continuity Management
CHF	Schweizer Franken
ERM	Enterprise Risk Management
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
GRC	Governance, Risiko und Compliance
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IKS	Internes Kontrollsystem
Mio.	Millionen
OR	Schweizerisches Obligationenrecht
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
ppt	Prozentpunkte
RS	Rundschreiben (der FINMA)
SST	Swiss Solvency Test
stv.	Stellvertreter
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VVG	Versicherungsvertragsgesetz

13. Glossar

Chain-Ladder-Methode

Das Chain-Ladder-Verfahren ist das am weitesten verbreitete Verfahren zur Bestimmung von Spätschadenreserven. Die Chain-Ladder-Methode wird verwendet, um die Höhe der Schadenrückstellungen zu prognostizieren, die zur Deckung von zukünftigen Forderungen bereits eingetretener Schäden gebraucht werden.

Combined Ratio

Die Combined Ratio oder die Schaden-Kosten-Quote ist eine wichtige Kennzahl für Versicherungen. Die Combined Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Leistungen, den Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen, den Kosten für die Verwaltung (inkl. Abschlusskosten) auf der einen Seite und den Prämieinnahmen auf der anderen Seite.

Compliance

Compliance (deutsch: Regeltreue) ist in der betriebswirtschaftlichen Fachsprache der Begriff für die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien, aber auch von freiwilligen Verhaltensregeln in Unternehmen.

Corporate Governance

Corporate Governance (deutsch: Grundsätze der Unternehmensführung) bezeichnet den Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen. Der Ordnungsrahmen wird massgeblich durch Gesetzgeber und Eigentümer bestimmt. Die konkrete Ausgestaltung obliegt dem Verwaltungsrat und der Unternehmensführung.

Enterprise Risk Management

Unter Enterprise Risk Management (ERM) versteht die INTRAS Versicherung AG einen unternehmensweiten, ganzheitlichen Ansatz zur risiko- und compliance-orientierten Steuerung des Unternehmens, wobei das Bereitstellen von Entscheidungsgrundlagen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Vordergrund steht. Ziel ist es, die zur Verfügung stehenden Spielräume aus einer risikoorientierten Sichtweise zu erkennen und mögliche Handlungsfelder abzuleiten. Mit einem umfassenden ERM kann somit einerseits die Wertschöpfung optimiert werden, indem erwünschte

Risiken (im Sinne von Chancen) bewusst eingegangen werden, und andererseits können die Unternehmensziele gegen störende Ereignisse (im Sinne von Gefahren) abgesichert werden. Zudem wird damit auch den steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Corporate Governance von Versicherungsunternehmen Rechnung getragen.

Swiss Solvency Test

Der Swiss Solvency Test (SST) ist ein prinzipien- und risikobasiertes Prüfinstrument, das auf einem Gesamtbilanzansatz beruht. Dazu muss das Versicherungsunternehmen sämtliche Aktiven und Verpflichtungen marktkonsistent bewerten. Anschliessend sind die möglichen Veränderungen dieser Bilanzpositionen über den Zeithorizont von einem Jahr zu modellieren. Gestützt darauf wird das geforderte Kapital ermittelt. Die Solvenzanforderung ist erfüllt, wenn das verfügbare Kapital (risikotragendes Kapital) abzüglich des Mindestbetrags grösser ist als das geforderte Kapital (Zielkapital). Die FINMA legt die Kapitalanforderung so fest, dass ein Versicherer auch bei einem negativen Ereignis, das nur alle hundert Jahre eintritt, kapitalmässig nicht in Bedrängnis kommt. Der SST berücksichtigt sämtliche relevanten Markt- und Kreditrisiken sowie die versicherungstechnischen Risiken.

CSS Versicherung
Tribtschenstrasse 21
Postfach 2568
6002 Luzern



An die Generalversammlung der
INTRAS Versicherung AG, Lausanne

Lausanne, 25. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der INTRAS Versicherung AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Kapitalanlagen			
Festverzinsliche Wertpapiere		393 049 437	357 665 093
Aktien		19 854 516	16 628 781
Übrige Kapitalanlagen	1	88 362 720	128 297 695
Total Kapitalanlagen		501 266 672	502 591 569
Flüssige Mittel		40 889 086	24 685 659
Übrige Forderungen	2	2 000 944	3 522 822
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 043 861	2 509 081
Total Aktiven		546 200 563	533 309 131

Angaben in CHF

Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Passiven			
Fremdkapital			
Versicherungstechnische Rückstellungen	3	346 100 000	339 900 000
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4	42 660 000	42 000 000
Verzinsliche Verbindlichkeiten	5	1 921 137	12 262 627
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		785 470	102 523
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6	60 020	47 795
Passive Rechnungsabgrenzungen		169 700	227 714
Total Fremdkapital		391 696 327	394 540 659
Eigenkapital			
	7		
Gesellschaftskapital		9 600 000	9 600 000
Gesetzliche Kapitalreserven		2 150 000	2 150 000
Gesetzliche Gewinnreserven		4 800 000	4 800 000
Freiwillige Gewinnreserven		137 954 236	122 218 472
Total Eigenkapital		154 504 236	138 768 472
Total Passiven		546 200 563	533 309 131

Angaben in CHF

Erfolgsrechnung

	Erläuterungen	2020	2019
Bruttoprämie		151 188 901	160 164 685
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		- 87 550	- 93 731
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		151 101 350	160 070 954
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		79 964	37 003
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		151 181 314	160 107 957
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		- 119 403 415	- 141 347 086
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		—	—
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	8	- 6 200 000	- 3 800 000
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		- 125 603 415	- 145 147 086
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		- 15 118 890	- 16 016 469
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		- 1 992 468	- 2 061 378
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		- 142 714 773	- 163 224 933
Erträge aus Kapitalanlagen	9	16 287 384	14 611 287
Aufwendungen für Kapitalanlagen	10	- 10 347 302	- 5 403 654
Kapitalanlagenergebnis		5 940 082	9 207 633
Sonstige finanzielle Erträge	11	7 923 251	4 316 340
Sonstige finanzielle Aufwendungen	12	- 4 168 644	- 4 466 456
Operatives Ergebnis		18 161 230	5 940 541
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		- 2 791	- 5 771
Ausserordentlicher Aufwand		- 2	—
Gewinn / Verlust vor Steuern		18 158 438	5 934 770
Direkte Steuern		- 2 422 674	520 004
Gewinn (+) / Verlust (-)		15 735 764	6 454 774

Angaben in CHF

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts; Art. 957 bis 962) und der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) erstellt.

Der Abschlussstichtag der Gesellschaft ist der 31. Dezember.

Bewertungsgrundsätze

Positionen in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt - wo nicht anderslautend beschrieben - zu Anschaffungskosten.

Die festverzinslichen Wertschriften werden nach der Kostenamortisationsmethode bewertet.

Die derivativen Finanzinstrumente werden zu Anschaffungskosten bewertet. Zu den Derivaten gehören Devisentermingeschäfte. Diese werden zur Währungsabsicherung der Kapitalanlagen eingesetzt.

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen deckt die Marktrisiken ab. Der Sollbetrag richtet sich nach dem Value-at-Risk-Konzept (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen basieren auf dem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA) genehmigten Geschäftsplan.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Franken (CHF) gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Übrige Kapitalanlagen

	31.12.2020	31.12.2019
Kollektive Kapitalanlagen	88 362 720	128 297 695
Total	88 362 720	128 297 695

Angaben in CHF

2. Übrige Forderungen gegenüber

	31.12.2020	31.12.2019
Dritten	1 654 635	3 521 235
Beteiligten	1 591	1 587
Weiteren Nahestehenden (Konzerngesellschaften)	344 718	–
Total	2 000 944	3 522 822

Angaben in CHF

3. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Brutto	Anteil Rück- versicherung	31.12.2020 Netto (für eigene Rechnung)
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	37 450 000	–	37 450 000
Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	83 150 000	–	83 150 000
Alterungsrückstellungen	225 500 000	–	225 500 000
Total	346 100 000	–	346 100 000

Angaben in CHF

	Brutto	Anteil Rück- versicherung	31.12.2019 Netto (für eigene Rechnung)
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	46 300 000	–	46 300 000
Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	59 100 000	–	59 100 000
Alterungsrückstellungen	234 500 000	–	234 500 000
Total	339 900 000	–	339 900 000

Angaben in CHF

Erläuterungen zur Bilanz

4. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
Steuerrückstellungen	660 000	–
Rückstellungen für Anlagerisiken	42 000 000	42 000 000
Total	42 660 000	42 000 000

Angaben in CHF

5. Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber

	31.12.2020	31.12.2019
Weiteren Nahestehenden (Konzerngesellschaften)	1 921 137	12 262 627
Total	1 921 137	12 262 627

Angaben in CHF

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sind Kontokorrente, die laufend ausgeglichen werden und somit eine Fälligkeit unter 1 Jahr haben.

6. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber

	31.12.2020	31.12.2019
Versicherungsunternehmen	60 020	47 795
Total	60 020	47 795

Angaben in CHF

Erläuterungen zur Bilanz

7. Eigenkapitalnachweis

	Gesell- schafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinnreserven		Total Eigenkapital
				Gewinnvortrag	Jahresergebnis	
Stand 31.12.2018	9 600 000	2 150 000	4 800 000	108 222 528	7 541 170	132 313 698
Vortrag auf neue Rechnung				7 541 170	- 7 541 170	
Jahresergebnis					6 454 774	
Stand 31.12.2019	9 600 000	2 150 000	4 800 000	115 763 698	6 454 774	138 768 472
Vortrag auf neue Rechnung				6 454 774	- 6 454 774	
Jahresergebnis					15 735 764	
Stand 31.12.2020	9 600 000	2 150 000	4 800 000	122 218 472	15 735 764	154 504 236

Angaben in CHF

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

8. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

	2020		
	Brutto	Anteil Rück- versicherung	Netto (für eigene Rechnung)
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	8 850 000	–	8 850 000
Veränderung der Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	- 24 050 000	–	- 24 050 000
Veränderung der Alterungsrückstellungen	9 000 000	–	9 000 000
Total	- 6 200 000	–	- 6 200 000

Angaben in CHF

	2019		
	Brutto	Anteil Rück- versicherung	Netto (für eigene Rechnung)
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	12 600 000	–	12 600 000
Veränderung der Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	- 5 400 000	–	- 5 400 000
Veränderung der Alterungsrückstellungen	- 11 000 000	–	- 11 000 000
Total	- 3 800 000	–	- 3 800 000

Angaben in CHF

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

9. Erträge aus Kapitalanlagen

	(Laufende) Erträge	Realisierte Gewinne	Nicht realisierte Gewinne (Zuschreibung)	2020 Total
Festverzinsliche Wertpapiere	4 802 091	1 194 488	249 168	6 245 747
Aktien	918 963	528 876	–	1 447 839
Kollektive Kapitalanlagen	2 872 805	5 558 381	99 523	8 530 709
Alternative Anlagen	–	63 089	–	63 089
Total	8 593 859	7 344 834	348 692	16 287 384

Angaben in CHF

	(Laufende) Erträge	Realisierte Gewinne	Nicht realisierte Gewinne (Zuschreibung)	2019 Total
Festverzinsliche Wertpapiere	5 495 658	643 191	222 828	6 361 677
Aktien	259 048	667 980	6 968	933 996
Kollektive Kapitalanlagen	2 835 817	2 807 938	1 609 201	7 252 956
Alternative Anlagen	–	62 658	–	62 658
Total	8 590 523	4 181 767	1 838 997	14 611 287

Angaben in CHF

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	Aufwand für Verwaltung	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste (Abschreibung & Wertberichtigung)	2020 Total
Festverzinsliche Wertpapiere	–	- 589 817	- 5 256 470	- 5 846 286
Aktien	–	- 113 613	–	- 113 613
Kollektive Kapitalanlagen	–	- 2 393 847	- 1 001 594	- 3 395 441
Aufwand für Kapitalverwaltung	- 991 961	–	–	- 991 961
Total	- 991 961	- 3 097 277	- 6 258 064	- 10 347 302

Angaben in CHF

	Aufwand für Verwaltung	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste (Abschreibung & Wertberichtigung)	2019 Total
Festverzinsliche Wertpapiere	–	- 155 564	- 4 036 126	- 4 191 690
Aktien	–	- 49 946	–	- 49 946
Kollektive Kapitalanlagen	–	- 2	- 130 834	- 130 836
Aufwand für Kapitalverwaltung	- 1 031 182	–	–	- 1 031 182
Total	- 1 031 182	- 205 512	- 4 166 960	- 5 403 654

Angaben in CHF

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

11. Sonstige finanzielle Erträge

	2020	2019
Zinserträge aus flüssigen Mitteln	229 342	126 348
Zinserträge aus Forderungen	21 911	13 695
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	7 671 997	4 176 297
Total	7 923 251	4 316 340

Angaben in CHF

12. Sonstige finanzielle Aufwendungen

	2020	2019
Zinsaufwendungen aus flüssigen Mitteln	- 556 296	- 381 412
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	- 3 612 348	- 4 085 044
Total	- 4 168 644	- 4 466 456

Angaben in CHF

Weitere Angaben

13. Eventualverbindlichkeiten

MWST-Gruppe

Die Gesellschaft gehört einer MWST-Gruppe an und haftet somit solidarisch für die MWST-Schulden der CSS Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Bern.

14. Securities Lending

	2020	2019
Marktwert der ausgeliehenen Wertschriften	9 639 954	9 466 737
Marktwert der als Sicherheit hinterlegten Wertschriften	10 704 857	10 575 456

Angaben in CHF

Das Securities Lending wird im Rahmen des Global Custody bei der UBS Switzerland AG ausgeübt.

15. Honorar der Revisionsstelle

	2020	2019
Revisionsdienstleistungen	61 201	71 540
Andere Dienstleistungen	–	–
Total	61 201	71 540

Angaben in CHF

16. Anzahl Vollzeitstellen

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden.

Weitere Angaben

17. Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven / wesentliche Auflösung stiller Reserven

	2020	2019
	—	—
Total	—	—

Angaben in CHF

18. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

19. Konzernrechnung / Geldflussrechnung

Die Gesellschaft verzichtet auf die Erstellung einer Konzernrechnung und einer Geldflussrechnung, da eine gleichwertige übergeordnete Konzernrechnung (nach anerkanntem Standard zur Rechnungslegung) auf Stufe der CSS Holding AG erstellt wird.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2020	2019
Gewinnvortrag	122 218 472	115 763 698
Jahresergebnis	15 735 764	6 454 774
Bilanzgewinn am Ende der Periode	137 954 236	122 218 472

Angaben in CHF

Der Verwaltungsrat der INTRAS Versicherung AG beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

	2020	2019
Vortrag auf neue Rechnung	137 954 236	122 218 472
	137 954 236	122 218 472

Angaben in CHF

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	0.0		0.0
	Beteiligungen	0.0		0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	370.5		408.2
	Darlehen			0.0
	Hypotheken			0.0
	Aktien	33.0		33.2
	Übrige Kapitalanlagen	159.8		109.2
	Kollektive Kapitalanlagen	159.8		109.2
	Alternative Kapitalanlagen			0.0
	Strukturierte Produkte			0.0
	Sonstige Kapitalanlagen			0.0
Total Kapitalanlagen	563.4		550.6	
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung			0.0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			0.0
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung			0.0
	Flüssige Mittel	24.7		40.9
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung			0.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Sachanlagen			0.0
	Aktivierete Abschlusskosten			0.0
	Immaterielle Vermögenswerte			0.0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.0		0.0
	Übrige Forderungen	3.5		2.0
Sonstige Aktiven			0.0	
Nicht einbezahltes Grundkapital				
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5		2.0	
Total übrige Aktiven	30.7		44.9	
Total marktnaher Wert der Aktiven	594.1		595.6	

BEL*: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	275.4		190.8
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	275.4		190.8
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			0.0
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung			0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			0.0
	Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0.0	
Verzinsliche Verbindlichkeiten		12.3		1.9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		-1.4		-0.3
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung				0.0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		0.0		0.1
Sonstige Passiven		0.0		0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		0.2		0.2
Nachrangige Verbindlichkeiten		0.0		0.0
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	286.6		193.3	

Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	307.5		402.2
---	--------------	--	--------------

*BEL: Best Estimate of Liabilities

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage
"Solvabilität Solo"**

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen			
	Abzüge	307.5		402.2
	Kernkapital	0.0		0.0
	Ergänzendes Kapital	307.5		402.2
	RTK	0.0		0.0
		307.5		402.2

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	187.5		175.1
	Marktrisiko	78.0		47.3
	Diversifikationseffekte	-53.7		-34.6
	Kreditrisiko	13.2		13.9
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	80.5		72.7
	Zielkapital	305.4		274.4

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
SST-Quotient	101.0%		165.2%